Energiekosten setzen private Haushalte unter Druck

Gegensteuern durch Sparlampen und trockene Wände

Sorgenvoll blicken viele Verbraucher auf die Entwicklung der Energiepreise. Der Ölpreis an der New Yorker Rohstoffbörse stieg in den letzen Jahren unaufhaltsam. Experten schätzen, dass die Höchstmarke noch lange nicht erreicht ist. Damit die Kosten nicht davon galoppieren, sind die Verbraucher nun selbst gefragt. Wer Energie- und Heizkosten sparen möchte, sollte unbedingt darauf achten, dass sämtliche Wände des Hauses trocken sind. Denn bei Feuchtigkeit im Haus muss damit gerechnet werden, dass unnötig viel Energie verbraucht wird.

Trockenes Mauerwerk ist echter Dämmstoff

Der Grund liegt in der erhöhten Wärmeleitfähigkeit, die feuchte Wände mit sich bringen. Bei Nässe wird vorhandene Wärme schnell aus dem Wohnraum ins Freie transportiert, weil Feuchtigkeit die Wärme erheblich besser leitet als etwa Luft. Um die Energiekosten spürbar zu senken, ist für ein trockenes Mauerwerk zu sorgen. Der Fachmann trocknet im Bedarfsfalle zunächst das Mauerwerk

aus, um es anschließend mit speziellem Paraffin dauerhaft zu versiegeln und so vor Feuchtigkeit zu schützen.l

Heizkosten reduzieren mit Klimaplatten

Weitere Einsparmöglichkeiten lassen sich durch das Anbringen von so genannten Klimaplatten erzielen. Diese nehmen überschüssiges Kondensat, wie z. B. Feuchtigkeit aus dem Bad oder Wasserdampf aus der Küche, problemlos auf und schützen damit dauerhaft vor Schimmelbefall. Dank ihrer guten Dämmwirkung sind sie zudem aber auch echte Garanten für einen geringeren Heizaufwand. Die Heizkosten für eine Familie lassen sich so Jahr für Jahr um mehrere hundert Euro senken. Gegen die weiter steigenden Strom- und Ölpreise können sich die Verbraucher wappnen, indem sie mit geeigneten Maßnahmen den Energieverbrauch deutlich reduzieren.

Dieser Beitrag wurde zur Verfügung gestellt von Bausanierung Münch & Straßer GmbH aus Heddesheim, Infos unter www.isotec.de.